

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

29. Mai 2024

Import/Export-Wochenende „Erinnern“

Die Stadt Nürnberg veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Nürnberg und Coalition for Pluralistic Public Discourse (CPPD) Mitte Juni ein Wochenende zum Thema „Erinnern“ in der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände und im Schauspielhaus

Vom 14. bis 16. Juni 2024 findet im Segment #1 in der Kongresshalle und im Schauspielhaus das „Import/Export-Wochenende: Erinnern“ statt. Das vielfältige Programm, u.a. kuratiert von Autor Max Czollek, widmet sich Lücken in der Erinnerungskultur. Welche Perspektiven kommen nicht zu Wort? Und welche Ereignisse können nicht erinnert werden, weil sie schlicht nicht passiert sind? Die Regisseurin Katharina Schmitt hat für das Wochenende eigens die Installation „Born – eine Quellenarbeit“ entwickelt – mit neuen Texten von Max Czollek.

Die Nürnberger Prozesse sind ein bedeutendes historisches Ereignis, an das immer wieder erinnert wird. Den 152 dort verurteilten Menschen steht jedoch eine ungleich größere Zahl an nicht verurteilten Täterinnen und Tätern gegenüber. Diese Tatsache gerät in den Hintergrund, da Erinnern meist auf Basis von Dokumenten passiert. Was nicht geschehen ist, wird jedoch nicht dokumentiert, landet nicht in Archiven. So kann diese Art des Erinnerns die Vergangenheit verzerren, weil es keine Sprache hat für Prozesse, die es nicht gab, unterlassene Hilfeleistung, ausgebliebene Aufarbeitung.

Mit Theateraufführungen, Installationen und Workshops machen sich die Stadt Nürnberg und das Staatstheater Nürnberg vom 14. bis zum 16. Juni auf die Suche nach einer anderen Form des Erinnerns, die auch von den Dingen erzählt, die nicht passiert sind – die aber hätten passieren sollen.

Eröffnet wird das „Import/Export-Wochenende: Erinnern“ am Freitag, 14. Juni, um 18 Uhr im Segment #1 in der Kongresshalle. Autor Max Czollek spricht zum Auftakt über neue Formen des Erinnerns. Im Anschluss öffnet die Installation „Born – eine Quellenarbeit“, die sich mit der Geschichte des Quelle-Konzerns, der deutschen Nachkriegsgesellschaft und mit Verdrängung beschäftigt.

Ab 19 Uhr zeigt das KGI-Kollektiv das Schauspiel „Die Verwicklung“. Im Rückgriff auf die Musik Luigi Nonos und das dokumentarische Theaterstück „Die Ermittlung“ von Peter Weiss, versucht KGI, Ungesagtem und Nicht-Dokumentiertem auf die Spur zu kommen und bekannte Erzählungen von Geschichte zu stören. Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch statt.

Am Samstag, 15. Juni, findet ab 16 Uhr der Workshop „MemoryGames“ im Schauspielhaus statt. Das außergewöhnliche Memory-Spiel von Nina Prader lädt Teilnehmende dazu ein, persönliche wie kollektive Erinnerungen und Sichtweisen auf Geschichte oder historisches Wissen miteinander zu teilen.

Ab 19 Uhr ist im Segment #1 „Magda Toffler. Versuch über das Schweigen“ zu sehen. In seinem sehr persönlichen Abend erzählt Boris Nikitin von seiner Großmutter, die ihr Jüdischsein verschwiegen und vom Schweigen, das Totalitarismus überhaupt erst ermöglicht. Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch statt. Vorher besteht ab 17 Uhr die Möglichkeit, die Installation „Born – eine Quellenarbeit“ zu besuchen.

Am Sonntag, 16. Juni, findet ab 16 Uhr der Workshop „Begegnung in der pluralen Erinnerung“ im Schauspielhaus statt. Workshopleiter Vatan Ukaj begibt sich auf eine interaktive Spurensuche, um eine Form der Begegnung mit dem Nicht-Erzählten zu finden – über Körper und Bewegung sowie Auseinandersetzung mit Auszügen aus literarischen Erinnerungs-Texten der Gegenwart.

Ab 19 Uhr findet im Segment #1 die Podiumsdiskussion „Sprachen des Erinnerns / Sprachen des Vergessens“ statt. Das Panel (Max Czollek, Sharon Dodua Otoo, Frederek Musall, Hannan Salamat, Moderation: Benjamin Fischer) fragt danach, wie man an das erinnern kann, was vergessen wurde oder vergessen werden sollte. Vorher besteht ab 17 Uhr die Möglichkeit, die Installation „Born – eine Quellenarbeit“ zu besuchen.

Bei kostenlosen Rundgängen am Samstag und Sonntag (jeweils um 16 Uhr, Anmeldung erforderlich) können Interessierte mehr über die Kongresshalle, ihre Geschichte, den Umgang mit ihr nach dem Ende des NS-Regimes und vor allem über die Kulturbauvorhaben der Stadt Nürnberg erfahren.

Bereits ab dem 11. Juni und über das gesamte Import/Export-Wochenende hinweg kann die interaktive Ausstellung „Dynamic Memory Lab“ im Schauspielhaus-Foyer besichtigt werden. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Erinnerungen aus den Roma- und Sinti-Communities. Im interaktiven Teil werden Besuchende eingeladen, über eigene Erinnerungen zu reflektieren und eine Sprache für Erinnertes sowie Vergessenes zu finden.

Weitere Informationen und Tickets:

<https://www.staatstheater-nuernberg.de/content/import-export-erinnern-23-24>

Kostenfreies Presse-Bildmaterial zum [Download](#)

Programm „Import/Export-Wochenende: Erinnern“

Eröffnung: „Import/Export-Wochenende: Erinnern“

mit Max Czollek, inklusive Installation „Born – eine Quellenarbeit“
Fr., 14.06.24, 18 Uhr, Segment #1 Kongresshalle, Eintritt frei

Theater: Die Verwicklung

nach Motiven von Luigi Nono und Peter Weiss

Fr., 14.06.24, 19 Uhr, Segment #1 Kongresshalle, anschließend Publikumsgespräch

Workshop: MemoryGames: Erinnern und Reden – Lebendiges Archiv

mit Nina Prader, Anmeldung unter vielfalt@staatstheater-nuernberg.de

Sa., 15.06.24, 16 Uhr, Treffpunkt vor dem Schauspielhaus, Eintritt frei

Installation: Born – eine Quellenarbeit

von K. Schmitt, C. Wirth, M. Czollek und P. Talacko

Sa., 15.06.24, ab 17 Uhr, Segment #1 Kongresshalle, Eintritt frei

Theater: Magda Toffler. Versuch über das Schweigen

von Boris Nikitin

Sa., 15.06.24, 19 Uhr, Segment #1 Kongresshalle, anschließend Publikumsgespräch

Workshop: Begegnung in der pluralen Erinnerung

mit Vatan Ukaj, Anmeldung unter vielfalt@staatstheater-nuernberg.de

So., 16.06.2024, 16 Uhr, Treffpunkt vor dem Schauspielhaus, Eintritt frei

Installation: Born – eine Quellenarbeit

von K. Schmitt, C. Wirth, M. Czollek und P. Talacko

So., 16.06.24, ab 17 Uhr, Segment #1 Kongresshalle, Eintritt frei

Diskussion: Sprachen des Erinnerns/ Sprachen des Vergessens

Gespräch mit M. Czollek, S. Dodua Otoo, F. Musall und H. Salamat

So., 16.06.24, 19 Uhr, Segment #1 Kongresshalle

Ausstellung: Dynamic Memory Lab

Interaktive Ausstellung

Ab Di., 11.06.24 im Schauspielhaus-Foyer, vor Vorstellungen geöffnet

Führungen durch die Kongresshalle

Sa., 15.06.24 und So., 16.06.24, 16 - 17 Uhr

Anmeldung unter vielfalt@staatstheater-nuernberg.de

Treffpunkt: Parkplatz Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, gegenüber der Haltestelle Doku-Zentrum